

2018

Geschäftsbericht

BBBank – Porträt

Die BBBank ist eine moderne Privatkundenbank. Sie gehört mit rund 500.000 Mitgliedern zu den größten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Das Geschäftsmodell der BBBank ist risikoarm und nachhaltig ausgerichtet. Die BBBank steht in der Historie der deutschen Beamtenbanken. Sie wurde 1921 als Selbsthilfeeinrichtung für Beamte gegründet. Heute ist sie die Bank für alle Privatkunden und den Öffentlichen Dienst in Deutschland.

Unter dem Motto „Better Banking“ stellt die BBBank die Kunden in den Mittelpunkt ihres Handelns. Mit ihren Mobile-Banking-Angeboten und dem bundesweiten Filialnetz verbindet sie Erreichbarkeit mit persönlicher Kundennähe. Als fortschrittliche Universalbank bietet sie ihren Kunden mit ihren Produkten und Leistungen eine ganzheitliche Finanzbetreuung. Dazu zählen neben dem kostenfreien Girokonto und Wertpapierdepot zinsgünstige Kredite (Dispo, Konsumdarlehen und Baufinanzierungen), attraktive Anlage- und Vorsorgelösungen, Vermögensberatung und Private Banking sowie die persönliche und familiäre Risikoabsicherung.

Kennzahlen im Überblick

GESCHÄFTSJAHR	2014	2015	2016	2017	2018
in Millionen Euro					
Bilanzsumme	8.349	9.068	9.983	10.853	11.761
Forderungen an Kunden	4.321	4.845	5.502	6.163	6.729
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.219	7.894	8.742	9.554	10.422
Eigenkapital	600	616	631	647	661
Zinsüberschuss	173	177	165	170	163
Provisionsüberschuss	36	37	35	44	46
Jahresüberschuss	16	16	16	16	15
Anzahl					
Mitglieder zum 31.12.	422.327	436.465	456.676	471.493	484.779
Mitarbeiter zum 31.12.	1.719	1.702	1.669	1.617	1.491

Inhalt

- 2** Vorwort des Vorstands

- 4** Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 6** Mitglieder
- 8** Geschäftsentwicklung
- 10** Erreichbarkeit und Kundennähe
- 12** Mitarbeiter
- 14** Engagement und Nachhaltigkeit

- 16** Auszeichnungen

- 17** Auszug aus dem Jahresabschluss 2018
- 18** Jahresbilanz: Aktivseite
- 19** Jahresbilanz: Passivseite
- 20** Gewinn- und Verlustrechnung
- 21** Zentralbank, Verbund- und Geschäftspartner

- 22** Bericht des Aufsichtsrates
- 23** Gremien und Führungskräfte der BBBank



Der Vorstand, von links nach rechts:
Gabriele Kellermann, Oliver Lüsich und Prof. Dr. Wolfgang Müller (Vorsitzender)

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der BBBank,

2018 war für unsere BBBank ein erfolgreiches Jahr. Mit unserem nachhaltigen Geschäftsmodell als bundesweit tätige Genossenschaftsbank für den Öffentlichen Dienst und Privatkunden sind wir weiter effizient gewachsen.

Bei unserem strategischen Transformationsprozess, in dem wir die Auswirkungen der anhaltenden Niedrigzinsphase, der steigenden Bankenregulierung und die sich bietenden Chancen der Digitalisierung aktiv aufgreifen, haben wir wichtige Meilensteine umgesetzt. Durch den Einsatz neuer Technologien und verbesserter interner Abläufe konnten wir die Leistung der BBBank ausbauen und gleichzeitig die Kosten senken sowie die Produktivität erhöhen.

Mit rund 28.000 neuen Mitgliedern haben wir im Jahr 2018 die positive Entwicklung der Vorjahre fortgesetzt. Die Bilanzsumme ist auf nahezu 12 Milliarden Euro gestiegen. Für unsere rund 485.000 Mitglieder betreuen wir ein Kundengeschäftsvolumen von ca. 23 Milliarden Euro. Die BBBank ist damit eine der größten Genossenschaftsbanken in Deutschland.

Besonders gefreut haben wir uns im letzten Jahr über die erneute Auszeichnung „Bank des Jahres“, die wir nunmehr das sechste Jahr in Folge vom Deutschen Institut für Service-Qualität und dem Nachrichtensender n-tv erhalten haben. Im Gesamturteil erhielten wir als einzige Bank bei den überregionalen Filialbanken das Prädikat „sehr gut“.

Bei der Kundenzufriedenheit haben wir besonders hohe Werte erzielt. Über 90% unserer Kunden würden sich wieder für die BBBank entscheiden und uns weiterempfehlen. Das ist ein Beleg für die Attraktivität unserer Bank. Und es ist mit Blick nach vorne gleichzeitig unser Ansporn, uns permanent weiterzuentwickeln.

Sichtbar wird dies durch unseren neuen Markenzusatz „Better Banking“.

„Better Banking“ ist ein Versprechen an unsere Mitglieder und Kunden, eine Haltung unserer Mitarbeiter und ein Geschäftsmodell mit Zukunft.

„Banking“ steht dabei für das, was wir machen und „Better“, wie wir es machen. Niemand kann heute mit Sicherheit sagen, wie der Bankenmarkt in Zukunft aussieht. Dazu ist zu vieles in Bewegung. Sicher dürfte sein, dass es auch künftig Bedarf an Bankdienstleistungen gibt. Sicher ist, dass wir für unsere Kunden – so wie heute – auch weiterhin das bessere Angebot haben.

Hierzu richten wir uns konsequent als kundenzentrierte Bank aus. Wir sind dort, wo unsere Kunden sind. Zwei Beispiele dazu:

Erstens entwickeln wir unser bundesweites Filialnetz zukunftsorientiert weiter. Wir stärken unsere großen Standorte durch insgesamt 11 neue Kompetenzcenter in Deutschland.

Zweitens erweitern wir unsere Mobile-Banking-Angebote. Die BBBank App für Smartphones und Tablets wird zur vollwertigen digitalen Bankfiliale für die Hosens- und Handtasche ausgebaut.

„Better Banking“ bedeutet für uns auch, dass wir unser Angebot zur Selbstberatung und zum Online-Produktabschluss im Internet auf unserer Homepage erweitern. Zu nennen sind unser digitales Konsumdarlehen und unser digitaler Anlage-Assistent, den wir zusammen mit der Fondsgesellschaft Union Investment anbieten.

„Better Banking“ heißt, dass wir unseren Mitgliedern unsere Leistungen als Filialbank mit hervorragender Beratung zu Kosten auf Direktbankniveau anbieten. Das kostenlose Girokonto und Wertpapierdepot gehören dazu.

Wir danken unseren Mitgliedern für das in die BBBank gesetzte Vertrauen und besonders auch dafür, dass sie uns als Bank im Familien-, Freundes-, und Kollegenkreis weiterempfohlen haben. Ebenso danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und ihre Leistungsbereitschaft. Ohne sie ist unser Erfolg nicht möglich.

Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Verbund- und Kooperationspartnern, mit denen wir auch im Jahr 2018 wieder sehr gut zusammengearbeitet haben, um das Bankangebot für unsere Mitglieder weiter zu verbessern. Der Debeka-Gruppe gilt unser besonderer Dank für die Vermittlung von vielen neuen Kunden. Ebenso danken wir den Interessenvertretungen des Öffentlichen Dienstes, insbesondere den Dachorganisationen dbb beamtenbund und tarifunion sowie DGB, genauso wie dem Deutschen Beamtenwirtschaftsring für ihre Unterstützung bei der Ansprache der Beschäftigten im öffentlichen Sektor.

Wir wünschen Ihnen nun eine kurzweilige Lektüre des Geschäftsberichts und freuen uns über Ihre Anregungen und Kommentare unter vorstand@bbbank.de.

Ihr Vorstandsteam der BBBank eG, März 2019



Prof. Dr. Wolfgang Müller



Gabriele Kellermann



Oliver Lüscher

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftsdynamik lässt nach

Die deutsche Wirtschaft setzte ihren Aufschwung im Jahr 2018 fort. Allerdings fiel der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Vergleich zum Vorjahr schwächer aus.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte im Jahr 2018 um 1,4% zu. 2017 waren es noch 2,2%. Gründe für die nachlassende Dynamik waren sowohl nachfrageseitige als auch angebotsseitige Faktoren.

Einerseits sahen sich die Unternehmen Engpässen auf der Angebotsseite gegenübergestellt, vor allem bei Arbeitskräften und bei Vorleistungsgütern. Andererseits verlor der Weltmarkt an Schwung, was sich nachfrageseitig dämpfend auswirkte. Ursachen hierfür waren, dass die globale Konjunktorentwicklung offenbar ihren Höhepunkt überschritten hatte und dass sich das handelspolitische Klima verschlechterte. Letzteres dürfte wohl maßgeblich auf die Handelspolitik der US-Regierung zurückzuführen sein. Diese belegte schrittweise den Import von verschiedenen Produkten wie Stahl und Aluminium mit neuen Zöllen. In Reaktion darauf führten die betroffenen Handelspartner Gegenzölle ein. Dennoch wurde das Wirtschaftswachstum hierzulande dadurch bislang nur wenig beeinträchtigt, nicht zuletzt, weil die Binnennachfrage weiterhin robust expandierte.

Konsum bleibt wichtige Wachstumsstütze

Ähnlich wie im Vorjahr trugen die Konsumausgaben spürbar zum Anstieg des BIP bei. Das Ausgabenwachstum blieb aber hinter dem Zuwachs von 2017 zurück (+1,0% gegenüber +1,7% in 2017). Der Privatkonsum legte wegen der soliden Arbeitsmarktentwicklung und positiver Tarifabschlüsse weiter zu. Impulse gingen auch von der zu Jahresbeginn vorgenommenen Senkung der Beitragssätze zur gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung sowie den Entlastungen bei der Einkommensteuer aus.

Bauinvestitionen unverändert lebhaft

Im Baugewerbe setzte sich das breit angelegte Wachstum fort, trotz der zunehmenden Knappheit von Arbeitskräften, Bauland und Planungskapazitäten. Insbesondere die Wohnungsnachfrage war angesichts der guten Beschäftigungslage und der niedrigen Zinsen ungebrochen hoch.

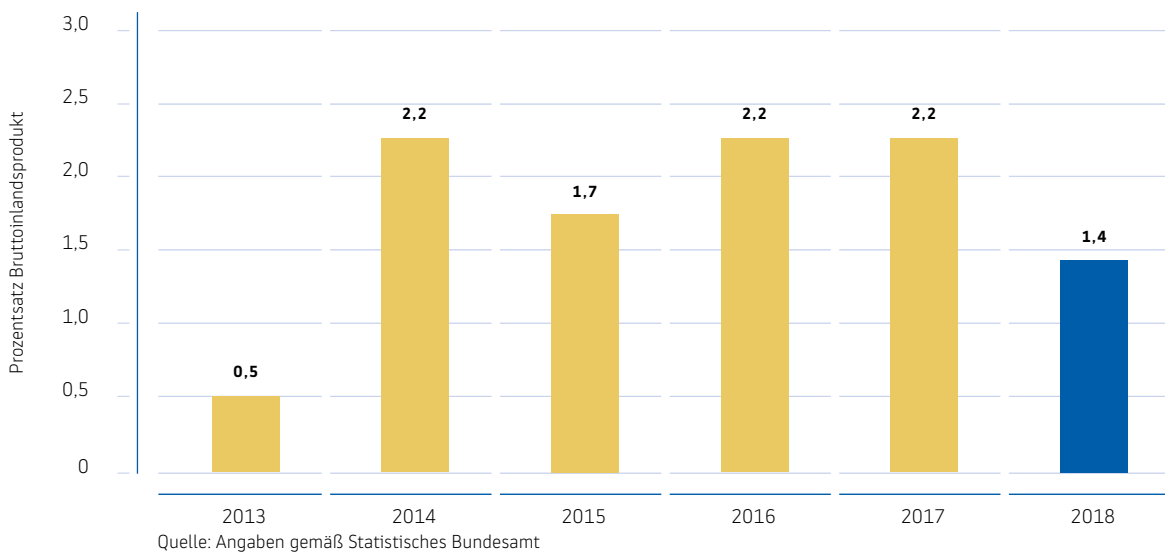
Aufgrund der hohen Kapazitätsauslastung im Bausektor erhöhten sich die Baupreise erheblich, was dazu beitrug, dass auch die Baukosten weiter zugelegt haben. Die Bundesbank vermutet in ihrem Monatsbericht Februar 2019, dass die Bauunternehmen angesichts der außerordentlich guten Auftragslage ihre Margen beträchtlich ausweiten konnten.

Insgesamt ist es also nicht verwunderlich, dass sich die Wohnimmobilien in Deutschland im vergangenen Jahr erneut kräftig verteuerten. Die Preissteigerungen waren dabei regional breit angelegt, wie die Bundesbank im genannten Bericht feststellt. Den Ausführungen zufolge gab der nach wie vor besonders hohe Preisauftrieb bei Wohnimmobilien in den deutschen Städten zwar etwas nach. Allerdings zogen die Immobilienpreise außerhalb der städtischen Gebiete im Vergleich zu den Vorjahren verstärkt an. Während die Preisdynamik aus gesamtwirtschaftlicher Sicht größtenteils im Einklang mit der Entwicklung angebots- und nachfrageseitiger Größen stand, lagen die Preise für Wohnimmobilien in den Städten weiterhin deutlich über dem Niveau, das durch die längerfristigen wirtschaftlichen und demografischen Einflussfaktoren gerechtfertigt erscheint, so die Bundesbank.

1,0%

Die Konsumausgaben wuchsen um 1,0%

Vergleich des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland der Jahre von 2013 bis 2018



Günstige Arbeitsmarktentwicklung

Der Arbeitsmarkt präsentierte sich in einer anhaltend guten Grundverfassung. Die Erwerbstätigenzahl legte erneut spürbar zu. Sie stieg im Inland gegenüber dem Vorjahr um 569.000 auf 44,8 Millionen Menschen. Die Arbeitslosenzahl verminderte sich weiter. Bei der Bundesagentur für Arbeit waren 2,3 Millionen Arbeitslose registriert und damit 193.000 weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote ging um 0,5 Prozentpunkte auf 5,2% zurück.

Etwas stärkerer Preisanstieg

Im Verlauf des Jahres 2018 hat der Anstieg der Verbraucherpreise angezogen. Die Inflationsrate, die im Zeitraum von Januar bis April in einer Bandbreite zwischen 1,1 und 1,5% gelegen hatte, schwankte in den übrigen Monaten um die Marke von 2%. Im Oktober verteuerten sich die Verbraucherpreise um 2,3% und damit so stark wie seit mehreren Jahren nicht mehr. Treibender Faktor der Gesamtentwicklung waren die Energie- und Nahrungsmittelpreise, die sich angesichts höherer Rohölpreise und schwacher Ernten überdurchschnittlich verteuerten. Auf Jahressicht stiegen die Verbraucherpreise insgesamt um 1,8% und damit leicht stärker als 2017 (+1,5%).

Weiter expansive Geldpolitik

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Jahr 2018 an ihrem expansiven geldpolitischen Kurs festgehalten. Die Notenbanker beließen die Leitzinsen für den Euroraum unverändert auf deren historisch niedrigem Niveau. So blieb der EZB-Hauptrefinanzierungssatz für die Finanzinstitute des Euroraumes bei 0,0% und der Einlagensatz mit -0,4% im negativen Bereich.

Immerhin wurde das Ankaufprogramm für Anleihen zum Jahresende 2018 geändert. In den letzten vier Jahren hatte die EZB über diesen Weg einen Anleihebestand im Volumen von beachtlichen 2,6 Billionen Euro angehäuft. Dieser Bestand soll nun nicht mehr weiter erhöht werden. Die EZB will aber die fällig werdenden Anleihen durch neue ersetzen.

Allgemein wird davon ausgegangen, dass die EZB die geldpolitischen Zügel auch im Jahr 2019 locker hält. Begründet wird dies mit der schwächeren Wirtschaftsentwicklung in der Eurozone. Die fortgesetzte Politik des billigen Geldes ist aber nicht ohne Risiko. Sie bereitet den Nährboden für Preis- und Spekulationsblasen, die die Stabilität des Finanzsystems gefährden könnten. Außerdem befördert sie eine Umverteilung von Vermögen. Den Notenbankern würde die Rückkehr zu einer normalen Geldpolitik sicherlich erleichtert, wenn die Regierungen in Europa die bestehenden strukturellen Probleme angehen und nachhaltige Lösungen für stabile und tragfähige Staatshaushalte in der gesamten Eurozone entwickeln würden.

-0,4%
Der Einlagensatz liegt bei -0,4%

0,5%
Die Arbeitslosenquote ging um 0,5% zurück

1,8%
Es gab einen Anstieg der Verbraucherpreise von 1,8%

MITGLIEDER

Better Banking seit fast 100 Jahren

Wir sind der Bankpartner unserer Mitglieder für alle Lebensphasen.

Daher denken und handeln wir kundenorientiert und nachhaltig.

Better Banking

Wir sind eine dynamisch wachsende Privatkundenbank mit Zukunft. Mit unserem Claim „Better Banking“ bringen wir unsere Leistungen auf den Punkt. Banking ist unser Kerngeschäft – das, was wir täglich machen. Better ist – wie wir es tun. Beides schon seit fast 100 Jahren.

Zu unserem Leistungsangebot gehören, neben dem kostenfreien Girokonto und Wertpapierdepot, zinsgünstige Kredite (Dispo, Konsumdarlehen sowie Baufinanzierungen), attraktive Anlage- und Vorsorgelösungen, Vermögensberatung sowie die persönliche und familiäre Risikoabsicherung.

Mitglieder-Mehrwert-Politik®

In unserer Genossenschaftsbank sind die Kunden gleichzeitig Mitglieder, das heißt Eigentümer der Bank. Sie können sich darauf verlassen, dass wir ihre Interessen in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen. Bei uns werden unternehmerische Entscheidungen nämlich nicht unter Renditevorgaben von Aktionären getroffen. Wir nennen unseren Ansatz Mitglieder-Mehrwert-Politik®.

Bank des Jahres 2018

Wir beraten und betreuen unsere Kunden in allen Finanzangelegenheiten und Lebensphasen. Daher legen wir besonderen Wert auf die Erfüllung der Ziele und Wünsche unserer Kunden. Zahlreiche Spitzenplätze in Testberichten und Bewertungsportalen belegen unser Engagement.

So wurden wir bereits das sechste Jahr in Folge zur „Bank des Jahres“ in der Gruppe der bundesweit vertretenen Filialbanken ausgezeichnet.

Das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) hat im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv die Kundenzufriedenheit bei Finanzinstituten mittels einer breit angelegten Online-Befragung untersucht. Mit deutlichem Abstand vor den anderen überregionalen Filialbanken erhielten wir als Einzige das Prädikat „sehr gut“. DISQ und n-tv nannten folgende Begründung für den Testerfolg: „Insbesondere in puncto Konditionen erreichte die BBBank sehr hohe Zufriedenheitswerte.“

Neumitgliederentwicklung

Unser seit 1921 bewährtes erfolgreiches Geschäftsmodell als Privatkundenbank, die auf unnötige Risiken verzichtet, ist unverändert aktuell. Im Jahr 2018 entschieden sich bundesweit 27.548 Menschen für die BBBank. Damit konnten wir an die positive Mitgliederentwicklung der Vorjahre anknüpfen.

Insgesamt betreuen wir zum Jahresende 2018 484.779 Mitglieder. Etwa die Hälfte davon kommt aus dem Öffentlichen Dienst. Der andere Teil sind Beschäftigte aus den privaten Wirtschaftsbereichen. Denn es ist gerade unsere Historie als Beamtenbank, die uns für alle Menschen in Deutschland als Bank so attraktiv macht.

Drei Viertel der neuen Mitglieder sind jünger als 50 Jahre. Die Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen verzeichnet darunter wie in den Vorjahren den größten Anteil. Die Zahl der jüngeren Kunden steigt dadurch kontinuierlich an. So wird der Fortbestand unserer Mitglieder-gemeinschaft langfristig gesichert.

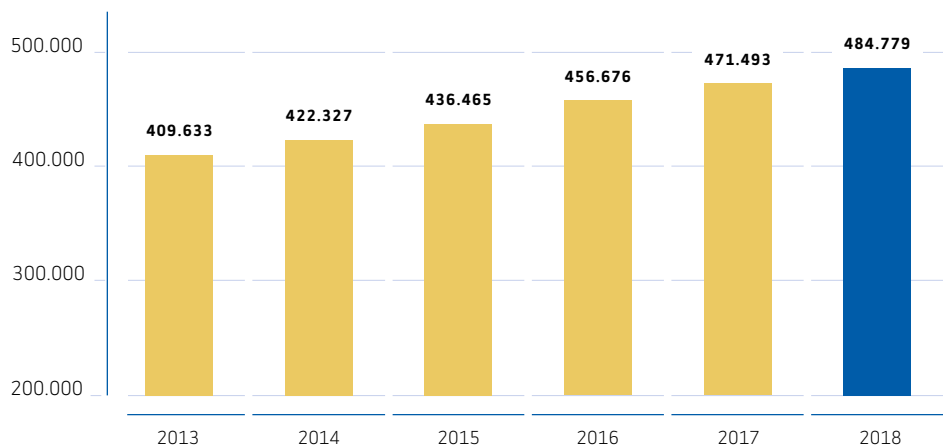
+27.548

Anzahl der
Neumitglieder

484.779

Anzahl unserer
Mitglieder gesamt

Mitgliederbestand



Mehr als 40 % der Neumitglieder sind im Jahr 2018 über Empfehlungen im Familien-, Freundes- und Arbeitskreis zu uns gekommen. Das zeigt, dass unsere Mitglieder von unserem Angebot überzeugt sind und uns gerne weiterempfehlen.

Mit über 7.000 vermittelten Kunden steuerte unser Kooperationspartner, die Debeka, einen merklichen Beitrag zur Neumitgliedergewinnung bei. Die Debeka bietet ihren Kunden unser Girokonto unter dem Namen „Debeka-Girokonto“ an.

Hausbank für den Öffentlichen Dienst

Wir sind eine moderne Bank, die in der Tradition der deutschen Beamtenbanken steht. 1921 wurden wir als Selbsthilfeeinrichtung für den Öffentlichen Dienst gegründet. Heute sind wir die Bank für alle Privatkunden und den Öffentlichen Dienst in Deutschland.

Für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst haben wir in jeder Filiale und in unserer Direktbank speziell geschulte Berater. Diese kennen sich mit dem Beschäftigungsverhältnis und der Versorgungssituation im Öffentlichen Dienst bestens aus und können auf die individuellen Kundenbedürfnisse qualifiziert eingehen.

Wir bieten dem Öffentlichen Dienst eine attraktive Banking-Plattform. Zusätzlich zu dem oben genannten Leistungsangebot erhalten Beschäftigte aus dem Öffentlichen Dienst besondere Mehrwerte und Vorteilsangebote. Zu nennen sind unter anderem erweiterte Baufinanzierungsvarianten und vergünstigte Versicherungslösungen. Regelmäßig informieren wir unsere Mitglieder aus dem Öffentlichen Dienst mit Ratgebern, Kundenmagazinen und

einem E-Mail-Rundbrief über aktuelle und wichtige Themen.

Jedes Jahr im Herbst laden wir unsere Kunden und Interessenten der Bank zu unserer Veranstaltungsreihe „Exklusive Abende für den Öffentlichen Dienst“ ein. Im Jahr 2018 begingen wir mit dieser Reihe das zehnjährige Jubiläum. Bei seither insgesamt über 120 Veranstaltungen in 34 Städten in Deutschland durften wir über 25.000 Besucher begrüßen.

Zentraler Bestandteil dieser Abende sind die Vorträge prominenter Gastredner aus Politik, Gewerkschaften und Wissenschaft.

Unter dem Motto „Der Öffentliche Dienst – Stabilität und Zukunft für Deutschland und Europa“ kamen im Jahr 2018 in deutschlandweit zwölf Städten insgesamt mehr als 3.000 Besucher. Erstmals konnten die Besucher im Laufe der Abende ein BBBank-Girokonto direkt am digitalen Messestand online eröffnen.

Mitgliederbeteiligung

Wir wissen, dass der Wert eines Unternehmens nicht nur auf wirtschaftlichen Daten beruht. Kommunikation, Glaubwürdigkeit und Vertrauen bilden die Grundlage einer nachhaltigen Beziehung zu unseren Kunden. Daher freuen wir uns über jedes Lob, sind aber auch für jegliche Anregung und Kritik offen. Verbesserungsvorschläge unserer Mitglieder werden im zentralen Qualitätsmanagement bewertet und wenn möglich umgesetzt. Wir sehen Beschwerden als Chance für unsere Bank, die uns hilft, noch besser zu werden.

90%

Über 90 %
unserer Kunden
würden sich wieder für
uns entscheiden.

Quelle: (Auswertung
Bank des Jahres 2018)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Dynamisches und nachhaltiges Wachstum

2018 war für unsere Genossenschaft ein erfolgreiches Jahr. Die positive Geschäftsentwicklung wurde wie geplant fortgesetzt. Wir sind dynamisch und nachhaltig gewachsen.

Bilanzsumme erreicht 12 Milliarden Euro

Die Bilanzsumme der BBBank hat sich im Jahr 2018 um 908 Millionen Euro (+8,4%) erhöht und lag zum Jahresende bei 11,8 Milliarden Euro. Wachstumstreiber waren wie in den Vorjahren das Kundenkredit- und Kundeneinlagengeschäft.

TOP-Baufinanzierer in Deutschland

Das Kundenkreditgeschäft ist um 565 Millionen Euro (+9,2%) auf einen Bestand von 6,7 Milliarden Euro gestiegen. Überwiegend handelt es dabei sich um langfristige Baudarlehen, die aufgrund der anhaltend niedrigen Zinsen bei unseren Mitgliedern besonders gefragt waren. Insgesamt hat die BBBank im Jahr 2018 rund 9.000 Baudarlehen im Gesamtvolumen von ca. 1,2 Milliarden Euro vergeben.

Die BBBank ist einer der preiswertesten Baufinanzierer Deutschlands – und dies nachhaltig. Das bestätigt regelmäßig die unabhängige Finanzberatung Max Herbst (FMH). In Kooperation mit dem Nachrichtensender n-tv ermittelt FMH jedes Jahr die besten Baufinanzierer. Dafür werden wöchentlich die Zinskonditionen von Banken und Kreditvermittlern ausgewertet. Nur wer durchgängig zinsgünstige Baudarlehen anbietet, hat die Chance auf eine Auszeichnung mit dem FMH-Award. Bei der jüngsten Verleihung Anfang 2019 wurde die BBBank wieder als TOP-Baufinanzierer in Deutschland prämiert. Den FMH-Award gibt es mittlerweile seit 11 Jahren. Die BBBank war in dieser Zeit stets unter den drei Bestplatzierten.

Solides Wachstum des Kundengeschäftsvolumens

Die Kundenkredite konnten wie immer vollständig durch die Kundeneinlagen refinanziert werden. Der Kundeneinlagenbestand erhöhte sich 2018 um 868 Millionen Euro (+9,1%) auf 10,4 Milliarden Euro.

Die BBBank gehört der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) und der BVR-Institutssicherung GmbH an. Damit sind alle bilanziellen Kundeneinlagen umfassend geschützt.

Die BBBank betreut per Ende 2018 ein Kundengeschäftsvolumen von über 23 Milliarden Euro, was einer Steigerung gegenüber 2017 von rund 1,0 Milliarden Euro (+4,8%) entspricht. Diese Position umfasst neben den Kundenkrediten und Kundeneinlagen auch die Wertpapier- und Fondsbestände der Mitglieder.

Rohrertrag von Zinsumfeld beeinflusst

Der Zinsüberschuss lag im Berichtsjahr mit 162,6 Millionen Euro ca. 7 Millionen Euro unter dem Vorjahresergebnis (-4,2%). Hierbei konnten im Kundengeschäft der Zinsertrag aus dem Kreditgeschäft als auch der Zinsaufwand im Einlagengeschäft nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Aufgrund des negativen Zinsumfeldes der Europäischen Zentralbank waren zinsniveaubedingte Mindererträge bei den festverzinslichen Wertpapieren und im Interbankengeschäft zu verzeichnen.

+ 8,4 %

Die Bilanzsumme hat sich um 8,4 % auf rund 11,8 Milliarden Euro erhöht

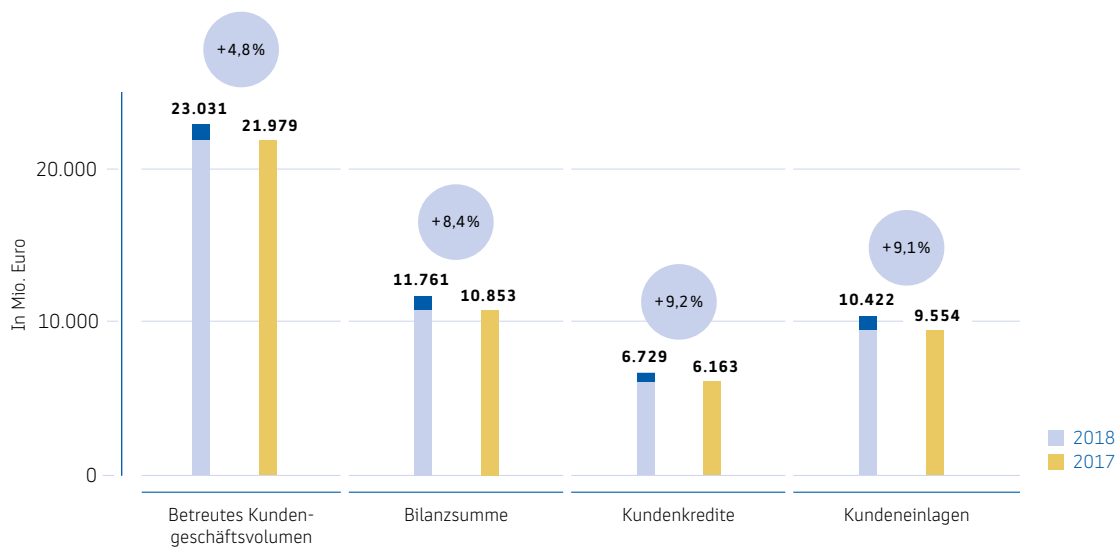
1,2 Mrd.

Ein Gesamtvolumen an Baudarlehen von rund 1,2 Milliarden Euro wurde 2018 vergeben

+ 4,8 %

Das Kundengeschäftsvolumen steigerte sich um 4,8 % auf über 23 Milliarden Euro

Geschäftsentwicklung



Als Provisionsergebnis weisen wir einen um rund 2 Millionen Euro (+4,9%) über dem Vorjahr liegenden Wert von 45,7 Millionen Euro aus. Maßgeblich dafür waren das gute Wertpapiervermittlungs- und Fondsgeschäft sowie erhöhte Einnahmen aus dem Zahlungsverkehr.

Durch das kostenlose Girokonto und Wertpapierdepot bietet die BBBank ihren Mitgliedern einen spürbaren Mehrwert im Vergleich zu anderen Banken und kommt damit dem genossenschaftlichen Grundgedanken der Mitgliederförderung nach.

Die Summe aus Zinsüberschuss und Provisionsergebnis ergibt den Rohertrag. Dieser liegt Ende 2018 bei ca. 208,3 Millionen Euro (-2,4%).

Ordentliche Aufwendungen reduziert

Die Verwaltungsaufwendungen haben sich um 2,1% auf 165,4 Millionen Euro reduziert. Darin enthalten sind Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der BBBank zu einer modernen Omnikanalbank im Rahmen unseres Strategie-Begleitprogramms „Erfolgsbank 2.0“ stehen. Die Personalaufwendungen haben sich hierbei um 1,9% erhöht, wobei die reinen Gehaltszahlungen sowie Sozialversicherungsbeiträge aufgrund des geringeren Mitarbeiterbestandes zurückgegangen sind. Die anderen Verwaltungsaufwendungen konnten trotz Kostensteigerungen infolge planmäßiger Geschäftsausweitung und erhöhter Aufwendungen für regulatorische Anforderungen durch ein konsequentes und nachhaltiges Kostenmanagement deutlich um 7,6% vermindert werden. Die Abschreibungen auf immaterielle

Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind leicht zurückgegangen.

Das Teilbetriebsergebnis hat sich infolge der geschilderten Einzelergebnisse um 3,4% leicht auf 36,2 Millionen Euro verringert.

Keine Auffälligkeiten beim Bewertungsergebnis

Unverändert sind im Bewertungsergebnis des Treasury keine nennenswerten Auffälligkeiten festzustellen. Es liegt auf dem Vorjahresniveau. Im Investmentbanking ist die BBBank nicht tätig. Das Risikoergebnis im Kundenkreditgeschäft kann unter Berücksichtigung des starken Wachstums weiterhin als äußerst günstig bezeichnet werden.

Jahresüberschuss leicht unter Vorjahresniveau

Das Ergebnis vor Steuern liegt Ende 2018 mit rund 24,4 Millionen Euro ca. 4,1 Millionen Euro (-14,4%) unter dem Vorjahreswert. Nach Berücksichtigung des von Erstattungsansprüchen für Vorjahre beeinflussten Steueraufwandes verbleibt ein Jahresüberschuss von 14,8 Millionen Euro, der um 0,9 Millionen Euro unter dem Vorjahresergebnis liegt. Dieses Ergebnis ermöglicht wieder eine angemessene Rücklagendotierung zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals der Bank.

Gute Eigenkapitalausstattung

Im Jahr 2018 hat die BBBank die geforderte Gesamtkapitalquote (inkl. SREP-Kapitalzuschlag und Eigenmittelzielkennziffer) sowie die Kernkapitalanforderungen weit übertroffen (per 31.12.2018: 19,1% bzw. 16,8%).

19,1%

Die Gesamtkapitalquote der BBBank liegt bei 19,1%

ERREICHBARKEIT UND KUNDENNÄHE

Nachbarn in ganz Deutschland

Die BBBank ist eine Genossenschaftsbank mit bundesweitem Geschäftsgebiet. Wir sind dort, wo unsere Kunden sind und über alle Zugangswege erreichbar – Mobile-Banking, Filialen und Direktbank.

Kundenzentriert und smart

In der BBBank verbinden wir ein bundesweites Filialnetz mit modernen Mobile-Banking-Angeboten und einer leistungsstarken Direktbank zu einer kundenzentrierten Omnikanalbank. Persönliche Nähe und Digitalisierung gehen bei uns Hand in Hand. Unseren Kunden bieten wir ein „Sowohl-als-auch“. Sie entscheiden selbst, ob sie sich persönlich in den Filialen beraten lassen oder ihre Bankgeschäfte bequem von zu Hause aus oder von unterwegs erledigen.

Unser Ansatz heißt „Better Banking“. Better Banking ist ein Versprechen an den Kunden, eine Haltung unserer Mitarbeiter und ein Geschäftsmodell mit Zukunft. „Banking“ steht dabei für das, was wir machen und „Better“ für das, wie wir es machen.

Durch den Einsatz smarter Technologien entwickeln wir unser Angebot zukunftsorientiert weiter. Bei den Beratungsprozessen denken wir dabei konsequent vom Kunden her. So schaffen wir ein echtes Beratungserlebnis mit vielen Mehrwerten. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz „Beratung in Bestform“ beispielsweise wird mittlerweile digital unterstützt.

Unser Ziel ist es, künftig noch schneller und individueller auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden einzugehen. Gleichzeitig wollen wir das Banking für unsere Kunden einfacher machen, damit sie Zeit für die wichtigen Dinge im Leben haben.

Mobile-Banking

Die BBBank-App für Smartphones und Tablets ist für unsere Kunden die digitale Bankfiliale im

Taschenformat – immer in greifbarer Nähe und da, wenn man sie braucht.

Mit der BBBank-App haben unsere Kunden alle ihre Konten im Blick. Auch Konten bei anderen Banken können integriert werden. Das erleichtert unseren Kunden die Verwaltung ihrer Bankgeschäfte, denn der Wechsel zwischen verschiedenen Bankanwendungen entfällt.

Den Leistungsumfang unserer BBBank-App bauen wir beständig weiter aus. Immer mehr Vorgänge und Serviceleistungen können damit erledigt werden. Beispiele hierfür sind: Kontostände abrufen, Umsätze überprüfen, Überweisungen tätigen, Kreditkartenzahlungen einsehen, digitales Haushaltsbuch führen, Wertpapiergeschäfte durchführen, den nächsten kostenfreien Geldautomaten finden.

Mit dem mobilen Bezahlsystem KWITT können unsere Kunden Geld an Freunde und Bekannte senden, wenn diese bei einer Genossenschaftsbank oder einer Sparkasse ein Konto haben und ebenfalls für diesen Service registriert sind. Die Eingabe der IBAN ist dabei nicht notwendig.

Neu und besonders bequem geht das Bezahlen per Smartphone im Einzelhandel. Dabei hält der Kunde sein Telefon einfach an das Kassenterminal. Die Zahlungsdaten werden in Sekunden schnelle mittels Nahfeldkommunikation sicher übertragen.

Bundesweites Filialnetz

Unsere Kunden nutzen zwar immer häufiger unsere digitalen Angebote, wünschen sich aber auch weiterhin einen persönlichen

18 Mio.

Besucher auf unserer Webseite

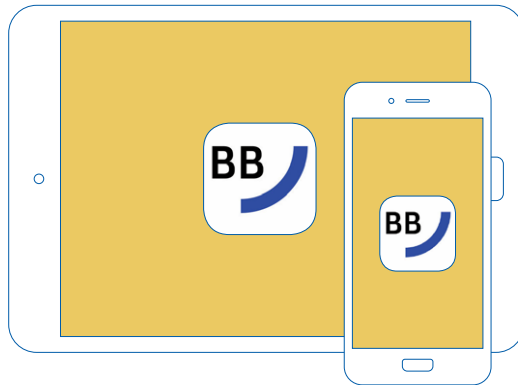
308.705

aktive VR-Netkeys

60.271

Beratungen in Bestform

Unser Mobile-Banking



- ← Das elektronische Haushaltsbuch
- ← Multibankfähigkeit
- ← KWITT
- ← Online-Wertpapierdepot verwalten
- ← Serviceleistungen
- ← Kreditkartenumsätze einsehen
- ← Fotoüberweisung
- ← Mobile Auszahlung
- ← Bezahlen per Smartphone

Ansprechpartner vor Ort. Ob Baufinanzierung, Geldanlage, Vermögensaufbau oder Risikoabsicherung – es gibt viele wichtige Themen, für die sich eine persönliche Beratung in diskreter Atmosphäre anbietet. Deshalb bleibt unser bundesweites Filialnetz ein zentraler Bestandteil unseres kundenzentrierten Bankmodells.

Wir entwickeln unser Filialnetz zukunftsorientiert weiter. In Freiburg, Karlsruhe, Konstanz und Mannheim wurden große Filialen gestärkt, indem kleinere Einheiten vor Ort mit diesen zusammengelegt wurden.

In elf Städten entstehen neue Kompetenzzentren. Dort bieten wir künftig auch eine Vermögensberatung auf Private-Banking-Niveau an: Baden-Baden, Berlin, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Mannheim, München, Stuttgart sowie die Region Bodensee. Bei Bedarf können unsere Kunden diese Dienstleistungen aber auch in allen weiteren Filialen in Anspruch nehmen.

Hauseigene Direktbank

Der Ausbau unserer hauseigenen Direktbankaktivitäten schreitet konsequent voran. Damit bieten wir unseren Kunden eine Ergänzung und eine Alternative zur Filiale. In der Direktbank erhalten unsere Mitglieder die gleiche hochwertige Beratung und persönlichen Service. Hier bündeln wir auch die Anfragen, die uns über Baufinanzierungsplattformen im Internet erreichen.

Wir betreuen und beraten in unserer Direktbank Kunden aus ganz Deutschland per Telefon, E-Mail, Chat und Video.

Sicherheitsgarantie

Wir begleiten unsere Mitglieder auf dem Weg in die digitale BBBank. Sicherheit im Internet hat für uns dabei höchste Priorität. Dafür sorgen ein modernes, mehrstufiges Sicherheitsverfahren beim Online-Banking sowie unsere IT-Spezialisten. Wir geben unseren Mitgliedern eine Sicherheitsgarantie, die die vom TÜV zertifizierte Datensicherheit und den Datenschutz noch verstärkt.

Digitale Erlebniswelt

Wie sehr unsere Kunden die digitalen Leistungen und Angebote der BBBank bereits nutzen, zeigen folgende Zahlen: Mehr als eine Million elektronische und telefonische Kundenaufträge erreichten uns im Jahr 2018 in unserem Kunden-Center. Das Kunden-Center ist montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr erreichbar.

Über 300.000 Kunden nutzen die Mobile-Banking-Angebote. Rund 52 Millionen Mal haben sie sich im letzten Jahr im Internet-Banking angemeldet. Über 80% aller Überweisungen werden online durchgeführt. Rund die Hälfte unserer Kunden nutzt ihr elektronisches Postfach und erhält ihre Bankpost damit papierlos – das ist nachhaltig und schont die Umwelt.

Soziale Medien

Auch außerhalb von Beratungsgesprächen und E-Mails oder Telefonaten ist uns der Kontakt zu unseren Kunden wichtig. Daher stellen wir relevante Themen über Facebook, Twitter und Co. bereit. Für uns entscheidend ist der Dialog mit unseren Kunden. Unser Social-Media-Team beantwortet Anliegen schnell und kompetent.

98,4%

Die Kundenzufriedenheit mit BIB-Beratung lag bei 98,4 %

81%

Der Anteil der Online-ÜW liegt bei 81 %

MITARBEITER

Über 1.400 Menschen verleihen der BBBank ein Gesicht

Unsere Mitarbeiter sind Botschafter und wesentlicher Erfolgsfaktor unserer Bank. Daher achten wir auf ein attraktives Arbeitsumfeld und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Mitarbeiter

Die BBBank beschäftigte zum Jahresende 2018 insgesamt 1.491 Mitarbeiter an deutschlandweit rund 100 Filialstandorten sowie den zentralen Verwaltungseinheiten in Karlsruhe. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 126 Beschäftigte. Die Mitarbeiterproduktivität ist durch die beständige Fortentwicklung von Prozessen und Arbeitsabläufen weiter gestiegen.

Nachwuchskräfte und Ausbildung

Frei werdende Arbeitsplätze wollen wir mit eigenen Nachwuchskräften besetzen. Deshalb legen wir unser Augenmerk auf eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung. 46 Auszubildende und Studierende können sich darauf verlassen, eine solide und qualifizierte Ausbildung in unserem Haus zu erhalten. Im Jahr 2018 konnten wir 21 Absolventen nach erfolgreichem Abschluss von Ausbildung bzw. Studium eine Perspektive in der Bank bieten.

Mit unserem Ausbildungsprogramm „Zeit für Veränderung“ sprechen wir Menschen im Alter von 30 bis 50 Jahren an, die beispielsweise nach der Kindererziehung oder nach einer mehrjährigen Auszeit wieder in die Berufswelt einsteigen wollen oder sich eine neue berufliche Perspektive wünschen. Dieses Programm endet mit der Prüfung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann.

In einer Umfrage des trendence Instituts aus dem Jahr 2018 wählten Schüler die BBBank mit zu den attraktivsten Arbeitgebern der Bankenbranche.

Fort- und Weiterbildung

Wir wollen für unsere Mitglieder bei allen Finanzthemen ein Partner auf Augenhöhe sein. Daher ist es für uns selbstverständlich, dass sich unsere Mitarbeiter stetig weiterbilden.

Unser Personalentwicklungsprogramm umfasst ein umfangreiches internes Weiterbildungsangebot, bereichsspezifische Schulungsmaßnahmen und externe Fortbildungsmöglichkeiten.

Im Durchschnitt hat jeder Mitarbeiter im Jahr 2018 rund vier Seminare besucht.

Wir setzen in zunehmendem Maße auf unsere Plattform für e-Learning. Damit tun wir zum einen etwas für die Umwelt, weil wir die Reisetätigkeiten reduzieren. Und zum anderen verringern wir die weiterbildungsbedingten betrieblichen Fehlzeiten unserer Mitarbeiter und verbessern die Kostenstruktur unserer Bank. Bereits über 11.000 Seminarteilnehmer belegten die angebotenen Webinare im Jahr 2018.

Das Personalentwicklungsbudget lag im Jahr 2018 bei rund 1,4 Millionen Euro.

Werteorientiertes Führungsverständnis

Ein wertorientiertes Führungsverständnis ist für uns selbstverständlich. Unser Führerleitbild veranschaulicht neben dem unternehmerischen Denken und Handeln auch Werte wie Vertrauen und Verantwortung. Dadurch fördern wir die Motivation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter in einem wertschätzenden Arbeitsumfeld. Unseren Führungskräften bieten

5.885

Schulungstage nahmen unsere Mitarbeiter in Anspruch

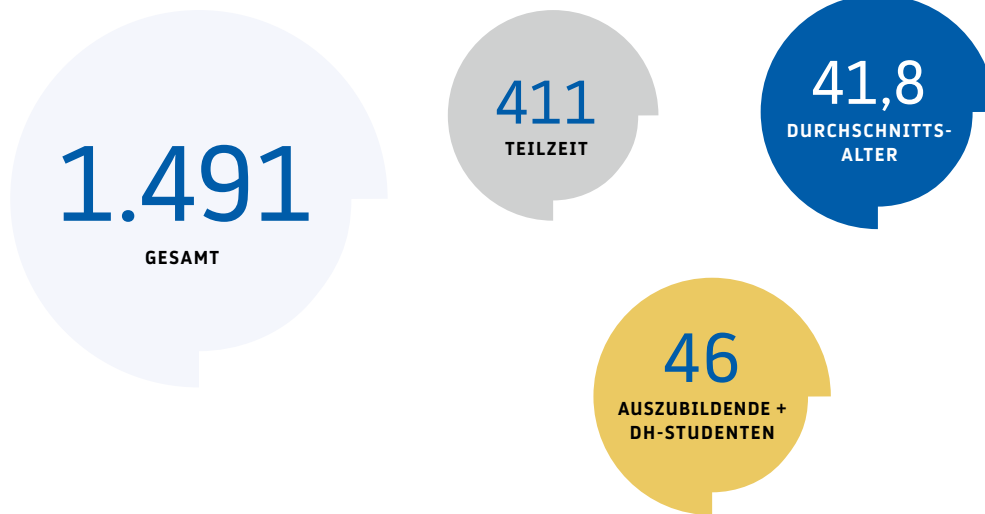
11.575

Seminarteilnehmer bei Online-Schulungen

1,4 Mio. Euro

Investitionsvolumen für Weiterbildungsmaßnahmen

Mitarbeiter 2018



wir ein spezielles Seminarangebot, das auch die Möglichkeit von persönlichem Coaching durch qualifizierte externe Coaches einschließt.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Wir möchten, dass unsere Mitarbeiter Familie und Beruf in Einklang bringen können. Dazu tragen flexible Arbeitszeiten und individuelle Arbeitszeitmodelle sowie Angebote zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen bei. Gemeinsam mit dem „pme Familienservice“ bieten wir unseren Mitarbeitern ein Beratungs- und Betreuungsprogramm an, das in familiären Notfallsituationen Hilfe leistet. Dass wir familienfreundlich sind, zeigt sich beispielsweise in einer Teilzeitquote von rund 30%.

Für unsere nachhaltige und familienbewusste Personalpolitik sind wir seit 2011 mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ der Hertie-Stiftung ausgezeichnet.

Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz

Der Schutz und die Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter sind uns wichtig. Unserer Verantwortung kommen wir mit einem ganzheitlichen Gesundheitsmanagement nach, das laufend weiterentwickelt wird. Die Leistungen wurden im Jahr 2018 durch gesundheitspräventive Angebote wie regionale Gesundheitstage ergänzt. Zudem informieren wir in regelmäßigen Newslettern zu Themen rund um die Gesundheit.

Im „Arbeitsschutzausschuss“ besprechen Vertreter des Vorstands, der Fachbereiche Personal

und Gebäudemanagement sowie des Betriebsrats alle relevanten Themen zu Arbeitsschutz und -sicherheit.

Die körperliche Fitness und seelische Balance unserer Mitarbeiter fördern wir in verschiedenen Betriebssportgruppen. Die BBBank Runners nehmen an Laufveranstaltungen teil, von der Kurzstrecke bis zu Extrem-Cross-Wettkämpfen und Marathonläufen. Unsere Tischtennisgruppe misst sich mit anderen Betriebsmannschaften. Fußballturniere und Skifahrwochenenden sind beliebte Veranstaltungen für unsere Mitarbeiter. Das Yoga-Angebot sorgt für mehr Beweglichkeit und den Ausgleich zur sitzenden Tätigkeit. Bankweit engagieren sich über 100 Mitarbeiter in den Betriebssportgruppen.

Arbeitgeberattraktivität

Eine hohe Mitarbeiterbindung ist Ziel unserer Personalpolitik, gerade auch in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels. Neben der allgemeinen tarifvertraglichen Entlohnung unserer Mitarbeiter bietet die BBBank attraktive freiwillige Zusatzleistungen wie beispielsweise spezielle Programme zur betrieblichen Altersvorsorge sowie die oben beschriebenen Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Nicht selten arbeiten Mitarbeiter ihr ganzes Berufsleben bei der BBBank. Im Jahr 2018 feierten 41 Kollegen ein langjähriges Dienstjubiläum. Der Vorstand gratulierte 33 Mitarbeitern zur 25jährigen und 8 Mitarbeitern zur 40-jährigen Betriebszugehörigkeit.

1.145 Jahre
Dienstjubiläen in 2018

Rund 130
Mitarbeiter in
Betriebssportgruppen

ENGAGEMENT UND NACHHALTIGKEIT

Einsatz für werteorientierte Entwicklung

Wir wollen unsere Zukunft nachhaltig gestalten. Daher legen wir Wert darauf, unseren wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und ökologischer Verträglichkeit zu vereinen.

Soziales Engagement

Als Genossenschaftsbank sind Werte wie Solidarität, Vertrauen und Verantwortung tief in unserer Unternehmenskultur verankert. Für uns ist wirtschaftlicher Erfolg eng mit sozialem und gesellschaftlichem Engagement verbunden. Seit jeher fördern wir bundesweit zahlreiche Projekte, insbesondere aus den Bereichen Soziales, Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport.

BBBank Stiftung

Unser soziales Engagement wird ganz wesentlich durch die BBBank Stiftung getragen. Die BBBank Stiftung ist eine Mitgliederstiftung, die dazu einlädt, gemeinsam Gutes zu tun. Die Stiftung ist rechtlich selbstständig, gemeinnützig und verfolgt ihre Ziele unabhängig von wirtschaftlichen Interessen.

Die BBBank Stiftung unterstützt benachteiligte Menschen darin, ihre individuellen Fähigkeiten zu entwickeln, um ein möglichst eigenständiges, selbstbestimmtes Leben zu führen. Gemeinsam mit vielen engagierten Spendern und Zustiftern wurden zahlreiche Projekte ins Leben gerufen. Seit ihrer Gründung im Jahr 2011 hat die Stiftung 224 Projekte mit über 2,2 Millionen Euro unterstützt oder ihre Förderung beschlossen. Der Förderumfang umfasst die Jugend- und Altenhilfe, Bildung und Erziehung, das Gesundheitswesen sowie Wissenschaft und Forschung.

Bei der BBBank Stiftung besteht die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Wegen für die gute Sache zu engagieren. Über eine sogenannte Zustiftung kann jeder selbst zum Stifter werden und so sein eigenes Herzensprojekt umsetzen.

Die Mittel fließen in das Stiftungsvermögen und bleiben dem Ewigkeitsprinzip folgend grundsätzlich unangetastet.

Mit einer Spende kann jeder dazu beitragen, die Stiftungsziele zu verwirklichen. Egal in welcher Höhe – auch kleine Beträge erhöhen das Fördervolumen und helfen den Menschen, denen sie zu Gute kommen. Zudem kann man unter dem Motto „Spenden statt Geschenke“ eigene Spendenaktionen mithilfe der Online-Spenden-Plattform umsetzen.

Weiterführende Details zur BBBank Stiftung sind auf der Homepage www.bbbank-stiftung.de abrufbar.

Spendenaktion „Gemeinsam Gutes tun“

Unter dem Motto „Gemeinsam Gutes tun“ sammelten BBBank und BBBank Stiftung im Sommer 2018 Geld für die Kinder- und Jugendhospizarbeit. Durch die Spenden zahlreicher Mitglieder und einer Aufstockung der BBBank ist ein Gesamterlös von 85.000 Euro zusammengekommen. Mit dem Geld unterstützt die BBBank Stiftung 16 stationäre Kinder- und Jugendhospize sowie ambulante Dienste in ganz Deutschland.

Jährliche Weihnachtsspendenaktion

Seit fünf Jahren ruft die BBBank zusammen mit der BBBank Stiftung in der Weihnachtszeit dazu auf, für soziale Projekte zu spenden. Jede Spende, die während der Aktion bei der BBBank Stiftung einging, hat die BBBank aufgestockt. In der Weihnachtsspenden-Aktion 2018 wurde

85.000

Euro kamen bei der Spendenaktion „Gemeinsam Gutes tun“ zusammen

2,2 Mio.

Über 2,2 Millionen Euro Fördervolumen seit Stiftungsgründung

Von der BBBank und der BBBank Stiftung unterstützte Projekte 2018 (Auswahl)



mit 165.000 Euro das bisher höchste Spendenergebnis erzielt. Mit dem Betrag fördert die BBBank Stiftung deutschlandweit 30 Kliniken. Das Geld wird für unterstützende Therapien kranker Kinder und Jugendlicher eingesetzt.

Gewinnsparen

Zusammen mit dem Gewinnsparverein e.V. leisten wir unseren Beitrag und kommen unserer sozialen Verantwortung nach. Mit dem Kauf eines 5-Euro-Loses spielen die Kunden nicht nur in der Lotterie mit, sondern sparen Geld an und tun Gutes. Von dem Loseinsatz in Höhe von 1 Euro fließen 25% für den guten Zweck in soziale Einrichtungen. Getreu dem genossenschaftlichen Motto „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“ haben die BBBank-Mitglieder derzeit über 880.000 Lose gezeichnet. Unser Spendenaufkommen lag im Jahr 2018 bei mehr als 2,5 Millionen Euro.

Nachhaltigkeit

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir ein vorausschauendes und ressourcenschonendes Handeln. Unser Tun richten wir an unseren Nachhaltigkeitsleitlinien aus. Wir orientieren uns an den Nachhaltigkeitskriterien gemäß des Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Vertiefende Informationen veröffentlichen wir in dem „Gesonderten nichtfinanziellen Bericht außerhalb des Lageberichts“. Dieser wird zusammen mit dem Jahresabschluss im Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Ethische Handlungsgrundsätze

Die BBBank handelt ethisch verantwortungsbewusst.

Wir verfolgen eine solide und konservative Anlagepolitik. Unser Ziel ist es, langfristig stabile und nachhaltige Vermögenserträge zu erlangen. Wir gehen keine überhöhten Risiken ein. Spekulative Geschäfte zur Erzielung eines Eigenhandlungserfolges tätigen wir nicht. Unser Schwerpunkt liegt in der Verwaltung von Geldern und der Vergabe von Krediten an unsere Mitglieder.

Den Teil, der nicht als Kundenkredite vergeben wird, legt die BBBank am Geld- und Kapitalmarkt an. Als Direktanlage erwerben wir im Wesentlichen Anleihen öffentlicher Emittenten, Pfandbriefe und besicherte Anleihen von europäischen Kreditinstituten. Geographischer Schwerpunkt ist Kerneuropa (Deutschland, Frankreich, Österreich, Niederlande, Schweiz, Luxemburg) sowie Nordeuropa (Norwegen, Schweden, Finnland). Daneben erfolgen über Fondslösungen Investitionen in Unternehmensanleihen, Staatsanleihen außerhalb des Euro-raums, Aktien sowie Immobilien. Bei der Auswahl von Fonds werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Fondsmanager, die die „Grundsätze für verantwortungsbewusstes Investment“ der Vereinten Nationen unterzeichnet haben, werden bei sonst gleichen Voraussetzungen bevorzugt.

165.000

Euro Spendensumme
aus der
Weihnachtsspendenaktion

Unsere Mitglieder
besitzen rund

880.000

Gewinnsparlose

224

Projekte wurden seit Bestehen
der Stiftung gefördert

Unsere Preise und Auszeichnungen unterstreichen ein erfolgreiches Jahr 2018

Bei uns steht der genossenschaftliche Förderauftrag an erster Stelle. Für unsere Mitglieder konnten wir unsere Leistungskraft auch im Jahr 2018 wieder eindrucksvoll unter Beweis stellen. Mehrfach erhielten das Produktangebot sowie die Beratungsqualität Bestnoten in verschiedenen Tests. Zudem ist die BBBank als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet.



Auszug aus dem Jahresabschluss 2018

-
- 18 Jahresbilanz: Aktivseite
 - 19 Jahresbilanz: Passivseite
 - 20 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 21 Zentralbank, Verbund- und Geschäftspartner

Der vollständige Jahresabschluss 2018 der BBBank eG mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e. V. liegt in den Geschäftsräumen der Bank zur Einsichtnahme aus. Er wird außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Die BBBank eG hat für das Geschäftsjahr 2018 einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht außerhalb des Lageberichts auf der Grundlage der EU-Richtlinie 2014/95/EU (CSR-Richtlinie) erstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

1. Jahresbilanz zum 31.12.2018

Aktivseite	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			67.985.041,83		87.930
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			504.501.297,58		464.465
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	504.501.297,58				(464.465)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	572.486.339,41	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			534.911.412,92		697.419
b) andere Forderungen			336.477.871,82	871.389.284,74	122.075
4. Forderungen an Kunden				6.728.584.938,65	6.163.267
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	4.337.258.393,29				(4.158.971)
Kommunalkredite	71.555.896,83				(25.958)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		542.476.354,29			555.603
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	542.476.354,29				(555.603)
bb) von anderen Emittenten		1.632.487.875,12	2.174.964.229,41		1.373.012
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	1.495.864.220,87				(1.257.859)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	2.174.964.229,41	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				843.702.165,78	826.684
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			351.183.649,64		351.274
darunter: an Kreditinstituten	883.403,95				(883)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			208.050,00	351.391.699,64	208
darunter: bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				37.035.000,00	37.035
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				531,80	2
darunter: Treuhandkredite	531,80				(2)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.210.276,15		22
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	1.210.276,15	0
12. Sachanlagen				61.505.723,19	66.090
13. Sonstige Vermögensgegenstände				118.946.699,82	107.896
14. Rechnungsabgrenzungsposten				64.203,89	130
Summe der Aktiva				11.761.281.092,48	10.853.110

Passivseite	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			50.798,46		92
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			266.794.491,60	266.845.290,06	259.188
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		2.383.931.555,53			2.274.666
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		4.672.626,33	2.388.604.181,86		4.434
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		8.016.659.262,21			7.243.638
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		16.683.147,43	8.033.342.409,64	10.421.946.591,50	31.457
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				531,80	2
darunter: Treuhandkredite	531,80				(2)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				22.553.684,23	17.327
6. Rechnungsabgrenzungsposten				202.432,54	262
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			143.676.751,00		135.089
b) Steuerrückstellungen			2.023.000,00		0
c) andere Rückstellungen			22.353.286,79	168.053.037,79	19.823
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				220.200.000,00	220.200
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	200.000,00				(200)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			7.610.445,00		7.414
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		109.300.000,00			107.800
cb) andere Ergebnisrücklagen		539.200.000,00	648.500.000,00		525.650
d) Bilanzgewinn			5.369.079,56	661.479.524,56	6.069
Summe der Passiva				11.761.281.092,48	10.853.110
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		7.358.337,56			7.339
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	7.358.337,56		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		397.538.585,77	397.538.585,77		478.997
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	Geschäftsjahr			Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		155.893.942,98			157.589
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		32.268.017,21	188.161.960,19		34.987
2. Zinsaufwendungen			57.795.751,86	130.366.208,33	55.842
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			21.249.008,42		23.101
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			10.961.941,46		9.937
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			36.543,39	32.247.493,27	35
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			60.417.770,85		60.759
6. Provisionsaufwendungen			14.737.282,37	45.680.488,48	17.199
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				4.919.432,23	7.190
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		75.199.923,95			75.577
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		23.953.043,65	99.152.967,60		21.708
darunter: für Altersversorgung	11.263.885,39				(8.350)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			66.279.993,71	165.432.961,31	71.748
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				6.623.524,78	6.804
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				7.864.195,83	7.342
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			8.030.731,62		8.502
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-8.030.731,62	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			889.609,22		412
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-889.609,22	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				24.372.599,55	28.464
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.367.687,39		12.581
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			174.625,78	9.542.313,17	153
25. Jahresüberschuss				14.830.286,38	15.730
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				38.793,18	39
				14.869.079,56	15.769
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				14.869.079,56	15.769
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			1.500.000,00		1.600
b) in andere Ergebnisrücklagen			8.000.000,00	9.500.000,00	8.100
29. Bilanzgewinn				5.369.079,56	6.069

Zentralbank, Verbund- und Geschäftspartner

Wir danken unseren Verbund- und Geschäftspartnern

Zentralbank

DZ BANK AG –
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Verbund- und Geschäftspartner

BNP Paribas Cardif (Versicherungen)

Creditweb GmbH

D.A.S. Deutscher Automobil Schutz
Allgemeine Rechtsschutz-
Versicherungs-AG

dbb beamtenbund und tarifunion

dbb vorsorgewerk GmbH

Debeka Bausparkasse AG

Debeka Krankenversicherungsverein a. G.

Debeka Lebensversicherungsverein a. G.

DZ Hyp AG

Deutscher Beamtenwirtschaftsring e. V.

Deutscher Genossenschafts-Verlag e. G.

DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund

DTW GmbH

DZ Privatbank S.A.

ERGO Beratung und Vertrieb AG

Fiducia & GAD IT AG

HDI Vertriebs AG

Interhyp AG

Karlsruher Lebensversicherung AG

Münchener Hypothekenbank e. G.

NÜRNBERGER Beamten
Lebensversicherung AG

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG

Prohyp GmbH

Union Asset Management Holding AG

Württembergische
Lebensversicherung AG

Verbandszugehörigkeit

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e. V.

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Bankenaufsicht und Versicherungsaufsicht

Filialen

Das BBBank-Filialverzeichnis mit den jeweiligen
Öffnungszeiten finden Sie immer aktuell auf
www.bbbank.de.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der BBBank eG hat im Geschäftsjahr 2018 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse; dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Kredit- und Risikoausschuss sowie einen Nominierungs-, Personal-, Prüfungs- und Verwaltungsausschuss gebildet.

Weiter hat der Aufsichtsrat den gesonderten nicht finanziellen Bericht nach § 289b HGB geprüft. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Neben der Erörterung des laufenden Geschäfts standen die Geschäftspolitik einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung sowie die Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder (Mitglieder-Mehrwert-Politik) und den genossenschaftlichen Verbund betreffende Fragen im Mittelpunkt.

Der Aufsichtsrat hat diese Themen mit dem Vorstand erörtert, den Vorstand beraten und seine Geschäftsführung überwacht.

Der Aufsichtsrat hat sich insbesondere mit der strategischen Ausrichtung der Bank im Hinblick auf die aktuellen regulatorischen Herausforderungen und Stresstests befasst. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Risikosituation der Bank sowie der Weiterentwicklung der Systeme und Verfahrensweisen bei der Kontrolle von Adressausfall-, Liquiditäts-, Markt- und operationellen Risiken sowie weiteren banktypischen Risiken auseinandergesetzt. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlusses sowie des Lageberichts wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. durchgeführt. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und in Ordnung befunden. Er stimmt sowohl dem Jahresabschluss als auch dem Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2018 zu.

Der am 11. Mai 2019 stattfindenden Vertreterversammlung empfiehlt der Aufsichtsrat, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Jahre 2018 mit hohem persönlichem Einsatz geleistete Arbeit.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Karlsruhe, im April 2019



Matthias Eder

Gremien und Führungskräfte der BBBank

Ehrevorsitzender der Bank

Prof. Dr. Egon Kremer

Dr. Roland Vogel,
Verwaltungsdirektor

Aufsichtsrat

Matthias Eder (Vorsitzender)
Finanzpräsident

Edith Zack,
Mentorin der BBBank eG*

Dr. Matthias-Gabriel Kremer
(stellvertretender Vorsitzender)
Rechtsanwalt

Vorstand:

Prof. Dr. Wolfgang Müller (Vorsitzender)
Gabriele Kellermann
Oliver Lüsich

Marie-Luise Bax,
Betriebswirtin im Ruhestand

Erweiterter Führungskreis

Sven Albert (Unternehmensentwicklung)
Christian Barleon (Datenschutz)
Hans-Peter Baumann (UnternehmensService)
Stefan Burg (Marktfolge Passiv)
Benjamin Burger (Regionaldirektion Karlsruhe)
Christian Diebschlag (Zentrale Stelle)
Rudolf Dürr (Kreditcenter Markt)
Andreas Ehmer (Gebäude- und Logistikservice)
Patrick Ganzbuhl (Treasury-Bereich)
Karlheinz Goder (Finanz-Bereich)
Michaela Grossmann (Marketing-Bereich)
André Gschwind (Compliance-Office)
Jochen Günther (Organisation und IT)
Gabriele Homola (Regionaldirektion Berlin)
Jonas Hüppe (Vertriebsmanagement und Digitalisierung)
Sibylle König (Personal-Bereich)
Claudia Koschatzky (Direktbank)
Nicole Laub (Marktfolge Aktiv)
Michael Lutz (Öffentlicher Sektor)
Dieter Maßholder (Controlling-Bereich)
Dominik Mürb (Regionaldirektion Bayern)
Astrid Munk (Regionaldirektion Mannheim und
Hessen/Rheinland-Pfalz)
Frank Nowotny (Regionaldirektion Heidelberg)
Philipp Schultheiß (Vorstandsstab)
Petra Tauth (Regionaldirektion Baden-Baden und Freiburg)
Volker Waßmer (Innenrevision)
Ralf Werner (Regionaldirektion Schleswig-Holstein und
Nordrhein-Westfalen)

Dr. Rhona Fetzler,
Richterin am Bundesgerichtshof

Reinhard Förty,
Filioldirektor der BBBank eG*

Heike Grassl,
Regierungsdirektorin

Prof. Dr. Ingela Jöns,
apl. Professorin

Elke Klink,
Bausachverständige

Volker Lehmann,
Mitarbeiter Organisation und IT der BBBank eG*

Martin Löffler,
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
der BBBank eG*

Dietrich Nagel,
Filioldirektor der BBBank eG*

Walter Rubsamen,
leitender Stadtrechtsdirektor

Prof. Reinhard Schottmüller,
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

* Von Arbeitnehmern der BBBank eG gewählt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine geschlechtsspezifische Unterscheidung verzichtet. Die verwendeten Personenbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu sehen.

Herausgeber

BBBank eG
Hauptsitz: 76133 Karlsruhe
Herrenstraße 2 – 10

Telefon: 0721/141-0
Telefax: 0721/141-497
www.bbbank.de
E-Mail: info@bbbank.de

Redaktion

Philipp Schultheiß, Bereichsleiter Vorstandsstab
Sandra Krismeyer, Vorstandsstab Unternehmenskommunikation

Gestaltung

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz, Düsseldorf
www.mpm.de

Fotografie

Isabelle Reißfelder, Karlsruhe

Herausgeber

BBBank eG

Hauptsitz:

76133 Karlsruhe

Herrenstraße 2 – 10

www.bbbank.de